



Abend-

Zeitung.

208.

Freitag, am 8. November 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

Gruß an Italien.

Du liebeathmend Land mit Schmeichellüften,
Voll Glanz und Leben, Schönheit, Himmelspracht,
Mit lichterblühtem Tag und wonn'ger Nacht,
Durchhauchet mit ambrosisch süßen Düften!

Dich grüßt mein Lied und eilt mir zu entfliehen,
Zög' gern als Schmetterling beflügelt fort,
Und senkte sich zum blumenreichsten Ort,
Den Kelch der schönsten Blume zu beziehen.

Auch möcht' es wohl als Nachtigall entschweben,
Um, wo die Gold-Orangen winkend blühen,
Wenn deine strahlenreichen Sterne glühen,
Dir auszuhauchen leiser Töne Leben.

Dann wolt' es gern als Schwan die Wellen theilen
Umarmt von deiner Ufer grünem Rand,
Um, wie mit deinen Wellen wohl bekannt,
Schnell deine Paradiese zu durchheilen.

Doch, da's die Seele nur als Hauch verlassen,
Empfang' den geist'gen Pilger gütig, mild,
Der wie ein hohes Liebling, Heilgenbild,
Dich liebeglühend möchte gern umfassen.

Hulda Riebe.

Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Aquara hatte kaum die Nachwehen dieser Seligkeit überwunden, als er sich abermal vom Bette auf-

raffte, um dem zärtlichen Trostbriefe an die Gräfin Ururi Mittel und Ende zu geben, den Secretair öffnete, die Feder ergriff, um den Beweis ihres ungebührlichen Vangens zu führen, nun aber ihren Brief vermisste. Er störte die gesammten Papiere durch und wieder durch, verwünschte, was schon öfter in gesunden Tagen der Fall war, die Schwäche seines Kopfes, suchte jenen jetzt selbst an Orten, die nur ein lebendiges oder beflügeltes Blatt zu erreichen vermocht hätte — schöpfte endlich Argwohn und verwarf diesen wieder, der Zärtlichkeit eingedenk, mit der die Braut, täglich herziger werdend, sich ihm zugeneigt hatte. Er gab, von dem tantalischen Streben mit einem Rückfalle bedroht, die fruchtlose Arbeit auf, schrieb der drängenden, ihm dreifach überlegenen Gräfin im Geiste der vulkanischen, doch längst erstorbenen Leidenschaft und warf sich, an der Arzte Kunst verzweifelnd, einem Schüler Cagliostro's in die Arme, der gleich dem Meister junge Greise und halbe Leichname für eine Spanne Zeit mit neuer Lebenskraft zu schwängern wußte. Die Mittel wirkten zum Erstaunen der Freunde, zur Wonne des Gebrechlichen, zum Entsetzen der Braut, welche bereits mit ihrem Seehelden in die frühere, jedoch um eins so innige Beziehung getreten war, den eifrigen Mitgehilfen der geschworenen Rache zur Beschleunigung derselben anregte und den verrathenen Bräutigam nebenbei die Fülle seines künftigen Glückes täglich lebhafter ahnen — doch nur ahnen ließ.